

# Beautiful disaster

## FF überarbeitung

Von Sandi-chan

### Kapitel 1: # 1

# 1

„**Das kann doch nicht wahr sein!**“, schrie das junge Mädchen ihn wütend an und zerdrückte die Rose in ihrer Hand.

„Warum regst du dich den so auf? Es ist ja nichts gewesen wir haben doch nur geredet und du stehst doch sowieso noch auf diesen Sasuke!“, sagt er mit gelangweilten Blick zu ihr, dabei war der spott in seiner Stimme nicht zu überhören.

Sie wollte platzen, explodieren, in die Luft gehen und dieses kleine Biest, die ihr ihren Freund ausspannen wollte, gleich dazu, wie konnte man nur so versessen darauf sein eine Beziehung zu zerstören.

„Ino alle gucken schon, komm lass ihn, gehen wir“, meinte ihre Freundin neben ihr, die schon die ganze Zeit versuchte sie zu beruhigen, doch ohne jeglichen erfolg. Sie und jeder andere wusste wenn man sie mal wütend machte, konnte dieser Zustand auch andauern. Zu dem leid ihrer besten Freundin.

Da kam sie wieder, diese Verachtenswürdige Person, die einfach alles nur kaputt machte. Sie wusste nicht weshalb dieses Mädchen so einen hass gegen sie hegte. Ein grinsen schlich sich auf Temaris Gesicht. Sie hatte es endlich geschafft, dass Ino vor Wut kochte und das weil sich Temari offensichtlich erneut an Shikamaru ran machte. Die blonde konnte es nicht fassen, dieses intrigante Miststück...

„Shika! Du weißt genau dass ich nicht auf ihn stehe! Sonst wäre ich ja nicht mit dir zusammen, oder? So ein Kindergarten!“, gerade wollte Ino noch etwas hinzufügen, als plötzlich eine ihr bekannte Stimme sie unterbrach.

„Vielleicht bist du ja nur mit Shikamaru zusammen, um Sasuke eifersüchtig zu machen! Vielleicht liegt dir nichts an Shikamaru!“, ein fieses Grinsen stahl sich auf das Gesicht von Temari. Am liebsten würde Ino sich jetzt auf sie stürzen, ihre Wut an ihr auslassen und keinen zweifel daran lassen das sie Temari da nicht so einfach aus der Sache raus lies.

Shikamaru lugte zu Ino, diese vermutung hatte er früher oft aber seit geraumer Zeit, war dieser Gedanke nicht mehr in seinem Kopf, doch es machte alles Sinn was Temari

sagte...unsicherheit kam in ihm hoch. Nein...Ino seine Ino würde das doch nicht tun oder? Er war wirklich unsicher wegen Temaris Worte. Konnte man ihr glauben? Und wieso sollte sie sich denn ansonsten einmischen? Sie hatte nichts nichts davon.

„Nein! Ich bin nicht mit Shikamaru zusammen, weil ich irgendwen eifersüchtig machen will! Das Stimmt alles nicht!“. Geschockt sah sie zu Temari.

Ihr Herz hämmerte gegen ihren Brustkorb, sie hatte Angst...Angst davor ihr Freund, die Liebe ihres Lebens würde sie verlassen...sie links liegen lassen wegen Temari. Wegen einem lügenhaufen der ihm mehr und mehr einwickelte. Unbeschreibliche Schmerzen in ihrer Brust..diese Angste Shikamaru könnte Temari mehr glauben als ihr. Schreckliche gedanken überkamen Ino, gedanken die sich nicht mal traute auszusprechen.

Wieso gönnte sie es ihr nicht einfach? Sie waren feinde sie konnten sich nicht leiden aber trotzdem, man sabotiert keine Beziehungen. Man lügt nicht immer und man versucht nicht alles zu ruinieren was es gibt!

Shikamaru hörte die Verzweiflung in Inos Stimme und es tat ihm irgendwie Leid...Leid das er an ihr zweifelte, leid dass er ihr Heute an ihrem besonderen Tag wehtat. Um genau zu gehen hat eigentlich nur er heute etwas falsch gemacht, er hat an seiner Freundin gezweifelt! Mädchen sind eben anstrengend.

Ohne eine Vorwarnung zog er Ino in seine Arme, etwas überrumpelt dennoch glücklich erwiderte sie sofort die Umarmung.Er hat es nicht geglaubt! Ihr blick galt sofort der geschockten Temari.

Temari sah zu ihrer Erzfeindin, Ino, die in den Armen von Shikamaru lag, also war alles schief gegangen...der ganze Plan. Mist! Früher oder später würde es schon klappen da war sie sicher, so leicht würde sie ihr vorhaben nicht aufgeben. Sie wäre nicht Temari wenn sie nicht schaffen würde was sie sich vornahm, denoch hatter brocken diesmal. Sie ließ vom glücklichen Paar ab und schritt wütend davon und verschwand in den Menschenmassen.

Sakura stand vor dem Paar, das nun wieder vollkommen Glücklich war und musste unwiderruflich an ihren Freund denken. Mit einem lächeln auf dem Gesicht und der Entscheidung ihn heute einen Besuch abzustatten ging auch sie zufrieden davon. Das es immer so unnötige streiterien geben muss. Jeder wusste das beide verrückt nach einander waren.

Nun löste sich auch die Menschenmasse, aus Schaulustigen auf die bei jedem Streit gerne dabei waren, man konnte ja nie wissen was noch alles passieren würde.

Eine frage brannte dennoch auf den Lippen des Mädchens, „Aber da ist wirklich nichts gewesen zwischen dir und ihr...oder?“, prüfend blickte sie in seine Augen.

Sein gelangweilter Blick und seine Haltung verrieten ihr genug „Nein“, mit der knappen Antwort ihres Gegenübers gab sie sich zufrieden. Endlich konnte sie wieder beruhigt sein.

Sie schnappte sich seine Hand, und die Rose die er ihr vor einigen Stunden schenkte, weil sie heute am diesem Tag vor 1 Jahr zusammenkamen und zog ihn Kopfschüttelnd mit sich.

